



Im Religionsunterricht gemeinsam unterschiedlich sein

09.12.2011, 18:25 Uhr | dapd



Bibel, Thora und Koran - in der Offenbacher Theodor-Heuss-Schule wird alles zusammen unterrichtet. Christliche, jüdische und muslimische Schüler können dort in der 11. Klasse einen gemeinsamen Religionsunterricht besuchen. Für diesen Ansatz wurde das Modellprojekt erst im Juni mit dem Hildegard-Hamm-Brücher-Förderpreis "Demokratie lernen und erfahren" ausgezeichnet. Und auch der evangelische Kirchenpräsident Volker Jung zeigte sich bei einem Besuch am Freitag beeindruckt.

HOME

[Foto-Serie: Hessen in Bildern](#)

[Alles Wichtige aus Hessen](#)

[Wettervorhersage Hessen](#)

[Regionale Nachrichten aus Hessen](#)

Er lobte insbesondere, "wie gut die Zusammenarbeit funktioniert". Zugleich betonte er, dass der gemeinsame Religionsunterricht keine Alternative, sondern Ergänzung zum konfessionellen sei. Den gibt es in Offenbach ebenfalls. Die Schüler haben die Wahl.

In diesem Jahr nimmt kein jüdischer Schüler teil, "grundsätzlich steht der Unterricht allen Konfessionen offen", wie Schulleiter Heinrich Kößler sagt. Unter den insgesamt 2.100 Schülern der beruflichen Schule sind 50 Nationalitäten vertreten, über 70 Prozent haben ausländische Wurzeln.

"Wir wollen im gemeinsamen Religionsunterricht die Unterschiede nicht gleichmachen, aber an Werten arbeiten, die wir auch im Schulalltag brauchen", sagt Carolin Simon-Winter, evangelische Pfarrerin und eine von drei Lehrern, die die Stunden gemeinsam leiten.

Dabei werden auch heikle Themen nicht ausgespart, egal ob Dschihad oder Homosexualität. Häufig entstünden hitzige Diskussionen, die bis in die Pause andauerten, berichtet die muslimische Schülerin Pelin Koca. Es könne aber jeder in Ruhe erklären, was seine Religion für ihn bedeute.

Ihrer Mitschülerin, der Muslima Jasmina Halkic, gefällt, die Menschen hinter ihrer Religion kennenzulernen. In anderen Fächern sei Christ Christ und Moslem Moslem. "Hier hinterfragen wir unsere Einstellungen."

"Wir Christen stehen oft nicht so leidenschaftlich zu unserer Religion wie Moslems", sagt die Schülerin Lea Röhlér. Am Anfang sei sie sehr zurückhaltend gewesen. "Aber im Laufe des Schuljahrs bin ich immer mutiger geworden."

Der überkonfessionelle Unterricht habe auch das Verhältnis der Lehrer untereinander verändert, sagt Simon-Winter. "Wir sind offener geworden, unser Horizont hat sich erweitert." Ihre Kollegin Gonca Aydin wurde extra für das Projekt an die Schule geholt. "Wir Lehrer sind Vorbilder, weil wir uns trotz unterschiedlicher Glaubensrichtungen auch auf der persönlichen Ebene verstehen", sagt die islamische Theologin, die vorher ausschließlich muslimische Schüler in der Moschee unterrichtet hat.

Der Dritte im Bunde, der katholische Lehrer Burkhard Rosskothén, versteht das Projekt auch als ganz persönliche Prüfung. "Für mich als Christ ist jede Stunde auch eine Auseinandersetzung mit meinem Glauben", sagt der Pädagoge. Vor kurzem habe eine muslimische Schülerin ihn kritisch nach der Dreifaltigkeit im katholischen Glauben befragt - und zeitweise in Erklärungsnot gebracht.

Inzwischen läuft das Projekt erfolgreich im vierten Jahr. "Für die vielen islamischen Schüler war es früher nicht einfach, in den Ethikunterricht abgeschoben zu werden", sagt Schulleiter Kößler. Daraufhin habe die Schule sich dazu entschlossen, in der Jahrgangsstufe 11 überkonfessionellen Religionsunterricht anzubieten.

"Wir haben die drei Lehrpläne von evangelischer und katholischer Religion und Ethik genommen und an den Überschneidungen entlang Leitlinien entwickelt",

sagt Simon-Winter, die auch als Schulseelsorgerin tätig ist. "Letztendlich sind aber die Schüler selbst Hauptinhalt des Unterrichts - mit ihren unterschiedlichen religiösen Prägungen."

[Datenschutzerklärung öffnen](#)

dapd

Kommentare (0)

Sehr geehrter User,

t-online.de erreicht Millionen von Lesern. Artikel sind deshalb immer nur für eine begrenzte Zeit direkt kommentierbar. Sie können alternativ rund um die Uhr in unseren Foren weiter diskutieren. [zum Forum](#)

Thema: "Im Religionsunterricht gemeinsam unterschiedlich sein"

[Rechtliche Hinweise](#)

Hessen Regionale News